

Tauchnitz Edition.

[19856.]

Ich sehe mich zu der Anzeige veranlasst, dass

der neue Band

von

„**O u i d a**“,

welcher die vier Erzählungen:

A Leaf in the Storm,
A Dog of Flanders,
A Branch of Lilac,
A Provence Rose

enthalten wird,

als einzige rechtmässige Continental-Ausgabe

in der Tauchnitz Edition demnächst erscheinen wird.

Leipzig, den 31. Mai 1872.

Bernhard Tauchnitz.

[19857.]

Hamburg, 1. Juni 1872.

P. P.

Binnen kurzem erscheint:

Papst oder König?

Carranza,
 Erzbischof von Toledo.

Dramatisches Zeitbild

von

Dr. Rob. Avé-Lallemant.

8. Ca. 200 Seiten.

Preis 1 M ord., 22½ N netto, 20 N baar.Im voraus bestellt liefere ich mit 50 % à 15 N baar.

Nachdem der Verfasser sich längst die Anerkennung umfassendster Gelehrsamkeit erworben — er wurde von einer grossen Menge gelehrter Gesellschaften, als Rio de Janeiro, Berlin, Dresden, Stockholm, London etc. zum correspondirenden Mitgliede ernannt —, nachdem er in Brasilien 20 Jahre mit grossem Nutzen gewirkt, wofür ihm zahlreiche zum Theil bedeutende Orden von Brasilien, Russland, Oesterreich, Preussen, Schweden, Belgien etc. geworden, hat sich derselbe seit seiner Rückkehr nach Deutschland durch seine belletristischen Arbeiten auch einen bleibenden Ruf in der deutschen Literatur gesichert. Seine brasilianische Reise (4 Bde.) dürfte in keiner geographischen Bibliothek fehlen. Ueber sein Seeheldenepos: „Anson“ sagte das M. f. d. L. d. A., dass es wegen seiner bei weitem reicheren epischen Entwicklung den „Lusiaden des Camoens“ vorzuziehen sei. Seine erst kürzlich erschienene Reisebeschreibung: Fata Morgana aus Egypten und Unter-Italien. 2 Bde. wurde bereits als Perle in der Fluth moderner Reisebeschreibungen bezeichnet und die Lebendigkeit und Schönheit des Stils sagt die Kritik, sucht an Eleganz ihres Gleichen.

Wenn nun in seinem: „Carranza“ Verfasser die dramatische Form als die lebhafteste einer Darstellung gewählt hat, so ist er hier erst vollauf in seiner rechten

Sphäre. Den grossartigsten Zeitpunkt der spanischen Geschichte, den Schiller im Don Carlos und Goethe im Egmont zum Vorwurf genommen, hat auch Verfasser im „Carranza“ gewählt, und mit strengster Festhaltung des historischen Bodens führt derselbe in melodisch schöner und harmonisch correcter Sprachweise die einzelnen hervorstechenden Charaktere an uns vorüber. Ist schon in seinem „Anson“ und in seinen: „Fata Morgana“ die Lebendigkeit der Darstellung und die Schönheit der Sprache als unübertrefflich geschildert, wie sollten nicht die bedeutenden Charaktere eines Philipp II., Graf Egmont, einer Prinzessin Eboli etc. etc., in dramatischer Form vorgeführt, erst recht Leben gewinnen?

Doppelt interessant ist aber der Stoff zur Zeit gerade, da der Kampf zwischen Kirche und Staat, wie er zwischen König Philipp und dem Papst gekämpft ward und der so manche Beziehungen zur Gegenwart bietet, uns im Carranza bis zur vollsten Entscheidung vorgeführt wird.

A. Mentzel's Verlag.

Nur hier angezeigt.

[19858.]

Demnächst wird versandt:

Gottes Volk

ein

Königreich von Priestern.

Ein Vortrag

gehalten

auf der Pastoralconferenz zu Liegnitz

von

Dr. theol. W. F. Gsch.

Consistorialrath zu Breslau.

Bitte zu verlangen.

Basel, Ende Mai 1872.

Bahmaier's Verlag
(C. Detloff).

Nur einmal hier angezeigt!

[19859.]

Berliner Coursbuch und Fremdenführer.

Besonders wichtig für Berliner Handlungen.

Das bisher erschienene Coursbuch wird in erweiterter Form unter obigem Titel am 12. Juni erscheinen, ausgearbeitet von einem Mitgliede des städtischen statistischen Bureaus, unter Leitung des Dr. Schwabe. Das Büchlein wird nach amtlichen Quellen u. A. enthalten:

Officielle Fahrpläne sämmtlicher Eisenbahnen.
 — Der Droschkentarif. — Reglementarische Bestimmungen über das Verhalten der Kutsher, vom Hauptmann v. Dennstädt.
 — Fahrpläne der Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft.
 — Fahrplan der Berliner Pferdeisenbahn.
 — Abgang der Personenposten von Berlin.
 — Fahrplan der Dampfschiffe.
 — Das neue Maass und Gewicht.
 — Das neue Münzsystem.
 — Ankunft in Berlin.
 — Gasthöfe.
 — Post und Telegraphen.
 — Dienstmänner.
 — Die Sehenswürdigkeiten Berlins.
 — Restau-

rationen, Weinstuben, Conditoreien. — Theater.
 — Vergnügungsorte für Musik und Tanz.

Titel, Inhalt, sowie die genannte Bearbeitung des Buches spricht für sich selbst, so dass eine weitere Empfehlung überflüssig ist.

Bei dem sich immer mehr mit Macht vergrößernden Berlin wird das Buch ein unentbehrliches Hilfsbuch für jeden Fremden und Berliner werden. Der Preis des Buches ist auf 5 M festgesetzt, netto 3½ M , auf 10 Exempl. 1 Freieremplar. 300 Expl. 30 M , 500 Expl. 45 M .

Wie bisher wird dem Buche auch ein

Inseraten-Anhang

beigelegt und die ganze Seite mit 20 M , die halbe mit 12 M (bei 16½ % Rabatt) für das ganze Jahr berechnet. Da bei Veränderungen das Coursbuch jeden Monat neu ausgegeben wird und die Auflage für das Jahr wenigstens 60,000 beträgt, so dürften Inserate, welche der kurzen Zeit wegen direct zu senden bitte, von grossem Vortheil sein.

Ihren werthen Aufträgen entgegensehend, zeichne

Hochachtungsvoll

Emil Prager's Buchhandlung in Berlin,
neue Schönhauserstr. 3.

Nur auf Verlangen!

[19860.]

In den nächsten Tagen erscheint:

Beitrag zur Pferdezucht

in der

Provinz Posen

von

Felix Rahm.Ca. 2 Bogen 8. 6 M .

Posen steht in Anbetracht des Aufschwungs der Pferdezucht allen übrigen Provinzen des preuß. Staates voran — so dürfte diese (gut geschriebene und hübsch ausgestattete) Broschüre überall Beachtung finden.

Ich bitte etwaigen Bedarf zu verlangen.
Bromberg.

Rittler'sche Buchhdlg. (H. Heyfelder).

[19861.] Bei A. L. Ritter in Arnberg erscheint in kurzem:

Das
neue Grundbuch
 und

Hypothekengesetz.**Nebst einer Einleitung**

über

den Unterschied dieses Gesetzes mit der alten Hypothekenordnung.

Geheftet. Preis 7½—9 M .

Es liegt auf der Hand, dass der Abdruck eines Gesetzes, bei dem es so wesentlich auf den Wortlaut ankommt, nicht früher erfolgen kann, als bis die amtliche Publication erfolgt ist, weshalb denn auch die anticipirten zwei Ausgaben, welche bereits erschienen sind, keineswegs eine Garantie bieten, vielmehr nur als Abdrücke des Gesetz-Entwurfs zu betrachten sein werden. Sie erhalten ½ Rab.

Diejenigen Herren, mit welchen ich bisher noch nicht in Geschäftsverbindung gestanden habe, bitte ich, baar zu verlangen.